

sten Verteidigung des Weltfriedens und der friedlichen Koexistenz zwischen den Staaten verschiedener sozialer Systeme gefestigt werden muß. Darum können wir nicht einverstanden sein mit den Theorien der Mißachtung der Atommacht des Imperialismus, die eine falsche Zuversicht bei den Völkern säen und ihren Kampf zur Verhinderung der Entfesselung eines Krieges durch verbrecherische Kräfte schwächen. Wir empfinden tiefe Dankbarkeit und Anerkennung für die richtige Anwendung der Politik der friedlichen Koexistenz durch die UdSSR und dafür, daß sie auf eine so kluge Weise während der karibischen Krise zur Geltung gebracht wurde, als es schon fast unmöglich schien, die Welt vom Abgrund der Atomkatastrophe zurückzureißen. Gemeinsam mit dem vorbildlichen Heroismus des Volkes von Kuba vermochte die Sowjetunion die Unabhängigkeit Kubas und seine ruhmreiche Revolution zu verteidigen. Jetzt strahlt der Leuchtturm der kubanischen Revolution mehr denn je; sie verstärkt ihren Einfluß auf unsere Völker, während gleichzeitig in ganz Lateinamerika der nationale Befreiungskampf wächst. Die UdSSR vermochte den Weltfrieden zu retten, vermochte Hunderte Millionen Menschen vor der unmittelbar drohenden Atomkatastrophe zu bewahren. Das Volk von Salvador umfaßt 3 Millionen Menschen, aber wir haben ein Recht auf das Leben. Die leninistische Politik der friedlichen Koexistenz ermöglicht es den fortschrittlichen Kräften unseres Landes, in immer stärkerem Maße die Kämpfe für die nationale Befreiung, für Freiheit, Fortschritt und Revolution zu entfalten. Welchen nationalen Befreiungskampf könnte es bei Völkern geben, die zu Atommasche verwandelt wären?

Wir bewundern die beispielhafte Rolle, die die Einheit und der Kampfgeist des heroischen kubanischen Brudervolkes, Ruhm und Stolz Amerikas, in der kürzlichen karibischen Krise spielten. Gleichzeitig sind wir der Ansicht, daß die Stimmen, die die entscheidende Rolle der klugen Schritte der Sowjetunion bei jenem Anlaß herabsetzen wollen, vollständig an der historischen Realität Vorbeigehen. Unser Volk verteidigt die kubanische Revolution wie seine eigene Sache und wird das auch immer tun. Es ist überzeugt, daß es dazu beiträgt, sie vor den Anschlägen des Yankee-Imperialismus zu schützen. Wir wollen nicht, daß 7 Millionen Kubaner zu Asche werden. Wir wollen, daß sie leben, damit sie weiterhin das revolutionäre Beispiel für 200 Millionen Lateinamerikaner sind, die unablässig gegen den imperialistischen Tiger mit Atomzähnen kämpfen.

Wir sind der Ansicht, daß in der einheitlichen kommunistischen Weltbewegung die ruhmreiche Partei Lenins, die KPdSU, der Vortrupp ist, der